

Spröder frischer Triebsschnee! Heikle Lawinensituation im Tourenbereich in der Steiermark!



Schladminger Tauern, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürtzsteger Alpen, Mürtztaler Alpen



Baumgrenze

Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

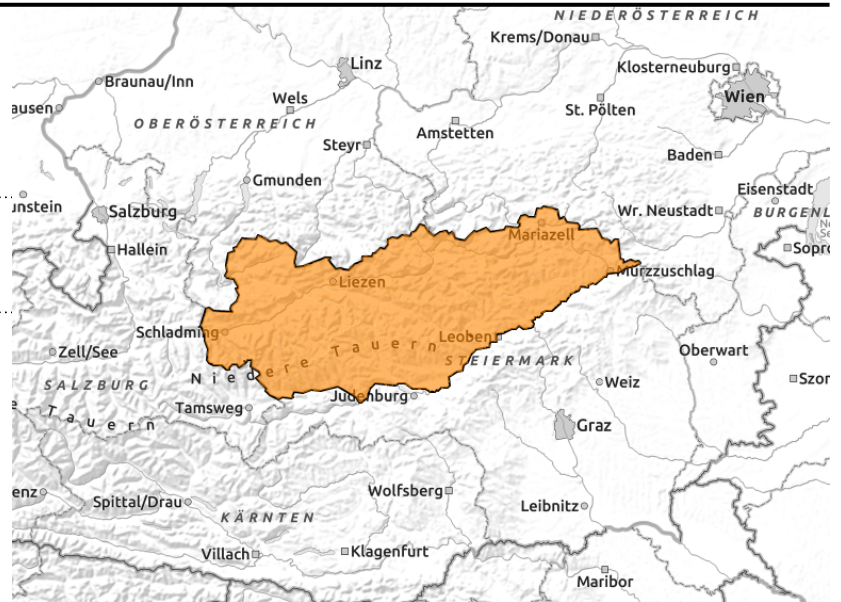
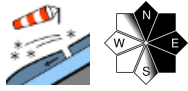


Exposition



18.01.2021

Schladminger Tauern, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen



Erhebliche Lawinengefahr!

Vom Dachstein über die Niederen Tauern bis zur Rax herrscht weiterhin erhebliche Lawinengefahr durch frischen Trieb Schnee, der sehr schlecht mit dem Schneedeckenfundament verbunden ist. Besonders betroffen sind die Expositionen Nord über Ost bis Süd. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist schon durch geringe Zusatzbelastung wahrscheinlich. Die Lawine kann bis zum schwachen Fundament durchschlagen, daher sind atypische große Lawinen möglich. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sollten als Gefahrenzeichen wahrgenommen werden! Vorsicht vor frischen Wechten, die sind instabil! Spontane Lawinen der Größe 3 vereinzelt Größe 4 können zudem nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Der Schneedeckenaufbau bleibt konserviert. Trieb Schnee ist auf ein geschwächtes Schneedeckenfundament gefallen (kantige Kristalle, Schwimmschnee). Teilweise sorgt Oberflächenreif für eine zusätzliche Schwachschicht zwischen Neu- und Altschnee. Der Neuschnee von Samstag wurde stark in die Ost- und Südsektoren verfrachtet, beinhaltet Graupelanteile und seine Verbindung mit dem Untergrund ist sehr schlecht. Auch innerhalb der frischen Trieb Schneeauflage existieren Schwachschichten. Bodennah bildet sich Schwimmschnee aus, der die Stabilität der Schneedecke schwächt.

Wetter

Am Montag schneit es in den Nordstaugebieten häufig. Es werden 40cm am Dachstein bzw. Toten Gebirge, 20 cm in den Niederen Tauern und 30cm im Hochschwabgebiet erwartet. Dazu weht starker bis stürmischer Nordwestwind. In 2000m werden -10 Grad erwartet.

Tendenz

Die erhebliche Lawinengefahr bleibt aufrecht.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

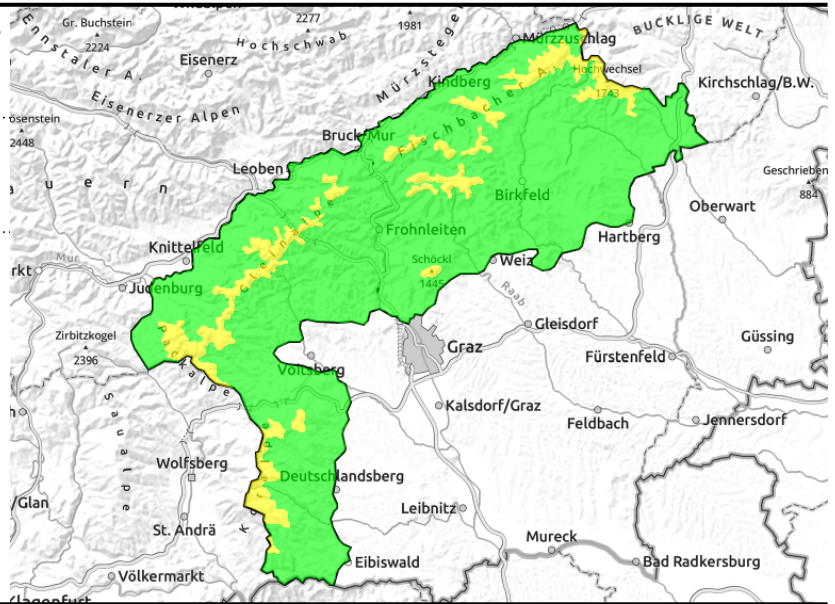
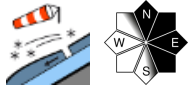
sehr groß

Exposition



18.01.2021

Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Frisher Triebschnee - mäßige Lawinengefahr!

Von der Koralpe über das Grazer Bergland bis zum Wechsel herrscht oberhalb der Baumgrenze mäßige Lawinengefahr. Triebschnee liegt im Ost- und Südsektor im kammnahen Gelände. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist meist durch große Zusatzbelastung möglich und die Lawinen können mittlere Ausmaße (Lawinengröße 2) annehmen.

Schneedeckenaufbau

Triebschnee lagerte sich auf ein durch aufbauende Umwandlung geschwächtes Schneedeckenfundament mit weichen Schichten aus kantigen Kristallen ab. Nur in den schneereicheren Gebieten ganz im Süden ist das Fundament großteils stabil. Verbreitet sorgt Oberflächenreif für eine Schwachschicht zwischen Alt- und Neuschnee. Im Grazer Bergland konnte sich sonseitig die Schneedecke etwas setzen.

Wetter

Einige unergiebigere Schneeschauer greifen durch die starke Nordwestströmung über. Auch über dem Steirischen Randgebirge schneit es zeitweise leicht. Es weht kalter, kräftiger Nordwestwind mit Spitzen zwischen 40 und 70 km/h. In 2000m bei -10 Grad.

Tendenz

An der Lawinengefahr ändert sich wenig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

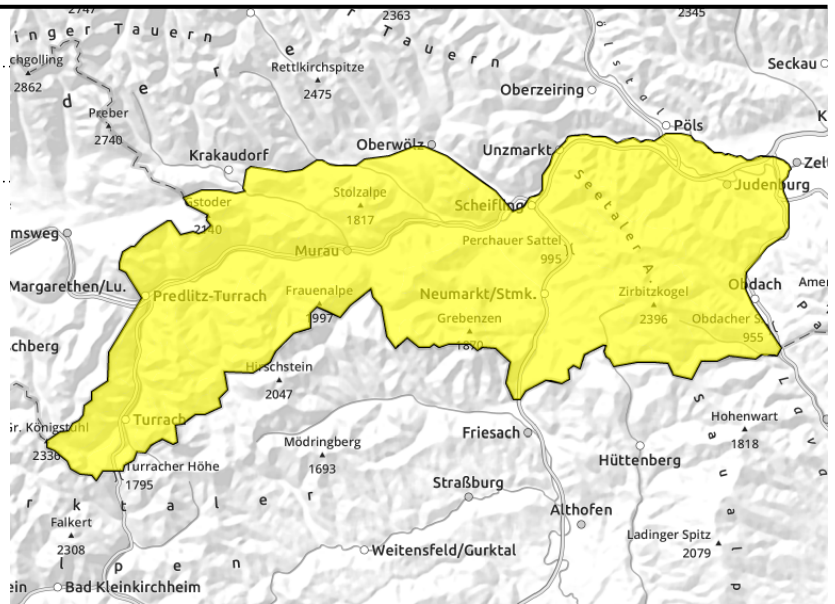
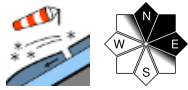


Exposition



18.01.2021

Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Tribschneeproblem. Mäßige Lawinengefahr.

In den Gurk- und Seetaler Alpen herrscht mäßige Lawinengefahr. Frischer, gering mächtiger Tribschnee ist nicht gut mit dem Schneedeckenfundament verbunden. Gefahrenstellen sind eher kleinräumig vorhanden, finden sich meist im kammnahen Gelände. Besonders betroffen sind die Expositionen Ost und Süd. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist schon durch geringe Zusatzbelastung möglich, es sind aber nur kleine und mittelgroße Lawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Der Tribschnee der letzten Woche ist auf eine Oberflächenreife Schicht oder durch eine aufbauende Umwandlung geschwächte Schneeschicht gefallen. Das Schneedeckenfundament ist grundsätzlich stabil.

Wetter

In den Gurk- und Seetaler Alpen gibt es einen Mix aus Sonne und Wolken. Einige Schneeschauer ziehen durch. Die Temperaturen in 2000m liegen bei -10 Grad. Der Wind weht stark aus Nordwest.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

